



Schirmherrschaft
 Katrin Altpeter,
 Ministerin für Arbeit und Sozialordnung,
 Familie, Frauen und Senioren



Baden-Württemberg
 MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG,
 FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN

Hunderte von Kindern wachsen in Baden-Württemberg mit lesbischen, schwulen oder transsexuellen Eltern auf. Daher freue ich mich sehr über das erste regionale Regenbogenfamilienseminar. Das ist ein wichtiger Schritt für die Gleichberechtigung und Akzeptanz von Regenbogenfamilien. Baden-Württemberg muss ein guter Ort für Regenbogenfamilien sein. Auch in Zukunft kann der LSVD auf meine Unterstützung zählen.

Freitag, 04. Oktober 2013

ab 13 Uhr Anreise

16.00 Uhr Begrüßung

16.15 Uhr Vortrag

„Rechtliche und politische Situation von Regenbogenfamilien“

Welche Probleme sollten Lebenspartnerinnen, der „Samenspender“ und sein Partner vor einer Insemination durchsprechen und regeln? Welche Probleme können bei der nachfolgenden Stiefkindadoption auftreten?

Manfred Bruns, LSVD Bundesvorstand

17.00 Uhr Vortrag

„Regenbogenfamilien Ba-Wü und im Rest des Landes“

2009 lieferte die BMJ-Studie uns erstmals wissenschaftliche Analysen über Eingetragene Lebenspartnerschaften mit Kindern in Deutschland. 2011 veröffentlichte die Stadt Köln ihren Bericht „Wir sind Eltern!“ über Kölner Regenbogenfamilien. 2013 wird sich erstmals ein »Report Familien in Baden-Württemberg« um lesbische Mütter, schwule Väter und ihre Kinder drehen. Der Vortrag liefert Fakten über und Einblicke in die Lebenssituation von gleichgeschlechtlichen Paaren und Regenbogenfamilien in Deutschland und den Aktionsplan für Toleranz und Gleichstellung in Baden-Württemberg.

Dr. Elke Jansen, Diplom-Psychologin, LSVD Projekt "Regenbogenfamilien"

Heike Lipinski, Diplom-Soziologin, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

20.30 Uhr Grußwort

ab 21 Uhr Thementische

Samstag, 05. Oktober 2013

8.45 Uhr Wegweiser durch den Tag

9 - 18 Uhr **Film ab - Regenbogen-Kids im Alltag** J1

Was erlebt man eigentlich, wenn man in einer Regenbogenfamilie aufwächst? Womit habt ihr gute Erfahrungen gemacht und was möchtet ihr an andere Kinder und Jugendliche aus Regenbogenfamilien weitergeben?

Der Landesfilmdienst entführt Euch in die spannende Welt des Filmemachens! Mit Kreativität und Spaß könnt Ihr Eure interessantesten und lustigsten Erlebnisse aus der Regenbogenfamilie ganz groß in Szene setzen - Ob vor oder hinter der Kamera, beim Konzept oder beim Schnitt: Ihr seid die Macher und Macherinnen!

Simone Gunkel, Landesfilmdienst Baden-Württemberg

9 - 17 Uhr **Rainbow - Kids on Stage** J2

Das Aufwachsen in einer Regenbogenfamilie ist bunt und vielfältig. Auf der Bühne ist alles möglich, mal raus aus dem Alltag und rein in unsere Phantasie. Wir werden kleine oder große Geschichten erzählen und viel Spaß haben! Bitte bringt bequeme Klamotten und dicke Socken mit, gerne auch noch weitere Requisiten zum Verkleiden ... und dann lasst Euch einfach überraschen. Ich freue mich auf Euch!

Michaela Zimmermann, Wilde Bühne Stuttgart

9.00 Uhr parallele Vorträge

Vortrag

1

„Regenbogenfamilien im internationalen Vergleich“

Die rechtliche und gesellschaftliche Situation von Regenbogenfamilien aus globaler Sicht. Welche Länder geben gute Beispiele gelungener Förderung und Integration der jungen Familienform. Gibt es eine Regenbogenfamilien-Politik von UN und EU? Ausschnitte aus dem Film „Right 2 Love“ als Einstimmung zum Thema.

Axel Hochrein, LSVD Bundesvorstand

Vortrag

2

„Regenbogenfamilien im heterozentrierten Umfeld – out and proud?!“

Regenbogenfamilien sind vielfältig gestaltet und Teil unserer modernen Gesellschaft. Ein Meilenstein auf dem Weg hierhin war die Einführung der eingetragenen Lebenspartnerschaft im Jahr 2001, ein weiterer die Einführung der Stiefkind-Adoption 2005. Erst sie löste einen Geburtenanstieg aus, weil nun auch zwei Lesben oder Schwule rechtlich gleichberechtigte Eltern sein können. Aber noch sind lesbische und schwule Eltern in Deutschland nicht gleichgestellt mit heterosexuellen Eltern und sie haben diverse Hürden zu überwinden, um Familie zu werden und zu sein. Sie haben besondere Bedarfe, vor allem bei der Umsetzung ihres Kinderwunsches, dem Prozess der Stiefkind-Adoption und in ihrem Alltag im heterozentrierten Umfeld. Wie wirken die Herausforderungen von außen auf die Familie? Wie erleben die Kinder den Kontakt mit dem heteronormativen Umfeld? Welche Perspektive haben die Kinder auf Diskriminierungserfahrungen und welche Strategien finden sie um damit umzugehen? Wie können sie dabei unterstützt werden? Diese und weitere Fragen werden im Vortrag und der anschließenden Diskussion stehen.

Michaela Herbertz-Floßdorf Pädagogin, Mediatorin und Kommunikationstrainerin

10.45 Uhr parallele Workshops A1 - A3

A

1

„Alles kinderleicht? - Wege schwul-lesbischer Familienplanung“

Zunehmend verwirklichen Lesben und Schwule ihren Kinderwunsch auch nach ihrem Coming-Out.

Lesbische Frauen entscheiden sich für ein leibliches Kind durch heterologe Insemination oder realisieren gemeinsam mit schwulen Männern ihren Kinderwunsch als so genannte „Queerfamily“. Lesben und Schwule geben Pflege- und Adoptivkindern ein neues Zuhause.

Im aktuellen Workshop werden die Wege der Familienrealisation für Lesben und Schwule beleuchtet und auf dem Hintergrund der aktuellen Rechtslage und Erfahrungswerten diskutiert.

Dr. Elke Jansen, Diplom-Psychologin, LSVD Projekt "Regenbogenfamilien"

A

2

„Starke Eltern stärken Kinder - Umgang mit der heterosexuellen Umwelt“

Dr. Lisa Green, Diplom-Psychologin

A

3

„Und plötzlich ist alles anders – Spätes Coming out mit Kindern“

Ein spätes Coming-out stellt das gesamte Familiensystem vor neue Herausforderungen. Nach dem Outing bei der Partnerin oder dem Partner stellen sich viele Fragen: Wie, wann und was sage ich meinem Kind, wie wird es reagieren? Wie kann ich als homosexueller Mensch die Elternrolle leben? Anhand von unterschiedlichen Lebensberichten lassen sich viele Gemeinsamkeiten erkennen. Gemeinsam wollen wir über Erfahrungen und Strategien sprechen, um Handlungsempfehlungen zu erarbeiten.

Heiko Reinhold, Dipl. Sozialpädagoge, LSVD-Projekt „Homosexualität und Familien“

12.30 Uhr

Mittagessen

14.30 Uhr

parallele Workshops B1 - B3

B

1

„Elternschaft - von Co bis Queer“

Von „richtigen“ und „falschen“ Eltern, biologischer, juristischer und sozialer Elternschaft. Wir fühlen uns nicht immer wohl mit diesen Etiketten und ihren Zuordnungen und wollen verschiedene Facetten von Elternschaft durchleuchten.

Dr. Heike Czarnetzki

B

2

„Vom Leben mit Pflegekindern in Regenbogenfamilien“

Rahmen, Chancen und Risiken einer (Pflege-) Elternschaft. Die ReferentInnen sind alle Mutter oder Vater von Pflegekindern in ganz unterschiedlichen Regenbogenfamilien und sie sind Teil der ILSE-Gruppe Unter-SchLuPf (SCHwule, Lesben und PFLegekinder). Anhand unserer persönlichen "Familiengeschichte" möchten wir euch Einblick geben in die Vielfalt des Lebens mit Pflegekindern (z.B. Jugendamt, Herkunftseltern), Raum für Fragen lassen und auch rechtliche Erläuterungen geben.

Christiane Teuber, Ulrich Schürer, Corinna Burkhardt und Katharina Binder

B

3

„Patchworkfamilien unter dem Regenbogen – Herausforderungen begegnen im gleichwürdigen Dialog“

Patchworkfamilie ist, wenn aus Geliebten mütterliche Freundinnen oder väterliche Freunde, zweite Mütter oder Väter und gar „Bonuseltern“* der Kinder werden: Was für eine „Elternrolle“ soll – darf – will die neue Partnerin/der neue Partner spielen? Erziehungsstile und -vorstellungen: Wie viel Unterschiedlichkeit (ver)tragen wir? Deine, meine, unsere Kinder: Geschwisterkonstellationen und Reibereien! oder

Wie gestalten wir unsere Beziehungen in Gleichwürdigkeit*?

*nach Jesper Juul, dänischer Familientherapeut

Kornelia Jansen, Systemische Familienberaterin, familylab-Seminarleiterin

16.15 Uhr parallele Workshops C1 - C3

C

1

„Eltern sein und Paar bleiben – so dass wir uns nicht verlieren!“

Das „Familienglück“ ist endlich komplett und der heiß ersehnte „Wonnepoppen“ lässt jeden Tag zu einem ganz besonderen Ereignis werden. Schnell wird unser/e kleine „Schlafräuber/in“ zentraler Punkt aller Aufmerksamkeit: Wie z. B. in den außerpartnerschaftlichen Beziehungen (FreundInnen, KollegInnen, Eltern) oder beim Umgang mit Konflikten und Gefühlen. Wie halte ich trotz Schlafentzug, Babygeschrei oder Erwartungsdruck

an „gelungene Elternschaft“ meine Liebe zu meinem Schatz wach und meine Paarbeziehung lebendig?

Dieser Workshop lädt alle Eltern herzlich ein, sich hier als Partner/innen zu begegnen und die Ausdrucksformen Ihrer/eurer Liebe zu finden, die den persönlichen Liebessprachen ihrer/ihrer Liebsten entsprechen – damit die Liebe nicht im Schleier des alltäglichen Elternseins verloren geht!

Kornelia Jansen, Systemische Familienberaterin, familylab-Seminarleiterin

C

2

„Erziehungspartnerschaft mit öffentlichen Einrichtungen“

Die Familie wird öffentlich - im Kindergarten und der Schule. Erziehung wird plötzlich mit ErzieherInnen und LehrerInnen geteilt. Wie kann im Interesse der Kinder eine gute Zusammenarbeit zwischen Regenbogenfamilien und Kindergarten/Schule gelingen?

Holger Henzler-Hübner, LSVD Landesvorstand

C

3

„Trennung - Chancen und Herausforderungen“

Dr. Lisa Green, Diplom-Psychologin

20.15 Uhr Abendprogramm

Sonntag, 06. Oktober 2013

9.00 Uhr Plenum

Ergebnisse und Berichte aus den Workshops

11.30 Uhr Fototermin

Regenbogenfamilien werden sichtbar

Wir freuen uns über jede Familie, die mit uns sichtbar wird

12.30 Uhr Mittagessen

Abreise